

Lobbyisten, Politiker, Demokratie und Rechtsstaat.

Liebe Freunde, Wachstum und Fortschritt müssen, besonders beim Flugverkehr, **neu und anders** gedacht werden, weil der Klimawandel beschleunigt wird und der Ressourcenkollaps näher rückt.. Dieser Flughafen darf seine aus dem Betrieb entstehenden Risiken und Folgekosten auf den Steuerzahler bzw. die Allgemeinheit abwälzen. Dessen Systemrelevanz kostet uns einen erheblichen Teil unseres Eigentums, unserer Gesundheit und Lebensqualität. Unsere Lebensverhältnisse werden bestimmt von schlecht bezahlten Jobs, steigenden Mieten, Luxussanierungen, Wohnungsknappheit für mittlere und niedrige Einkommen, von immer mehr Lärm, Verkehrsstau, vergifteter Luft, belastetem Grundwasser, Müll, Verwahrlosung, Verantwortungslosigkeit, Entsolidarisierung, Individualisierung, Kriminalität.

Wer sich in dieser Lage von Politikern die Lösung von Problemen verspricht, liegt falsch. **Denn Politiker sind nicht die Lösung, sondern Teil des Problems.** Zu viele von ihnen berauschen sich an ihrer eingebildeten Bedeutung, werden aber von der Wirtschaft meist als Hampelmänner und -Frauen benutzt. Sie haben diese Zustände mit verursacht, weil Lobbyisten ihnen das selbstständige Denken abnehmen. Lobbyisten sind von den Wählern nicht

legitimiert und haben dennoch Einfluss auf die Parlamente und die Ministerien. Wegen der völligen Intransparenz ihrer Arbeit, entsteht eine systematische Diskreditierung und Veränderung von Demokratie und Rechtsstaat. **Zyniker und Asoziale organisieren die Verantwortungslosigkeit der Verantwortlichen.** Der Staat soll seine Bürger nicht mehr schützen, dem Neoliberalismus aber den Weg freimachen. Wir Bürger haben nur einen repräsentativen-, juristische Personen aber einen zusätzlichen und damit doppelten Einfluss auf Behörden, Gesetze und Rechtsprechung. Von dieser strukturellen Schieflage unserer Demokratie profitiert die Wirtschaft überproportional und wird deshalb von Politikern nicht nur hingenommen, sondern noch im Sinne von Wachstum eisern verteidigt.

Wir sind auf dem Weg in eine **Investorendiktatur.** Deren Wille ordnen sich Politiker schnell unter weil sie sich mit der Schaffung von Arbeitsplätze profilieren wollen. Bei Investitionen geht es ausschließlich um größtmögliche Rendite für die Anleger von Kapital **und sonst nichts.** Investiert wird da, wo es die geringsten Hindernisse bzw. Auflagen gibt. **Was soll ein Infrastruktur Planungsbeschleunigungsgesetz anderes als den Abbau von Einspruchsrechten? Für Roland Koch hat Dubai als Vorbild getaugt!**

Gut bezahlte Hilfwillige der Investoren sind: Wirtschafts-anwaltskanzleien, Beratungsfirmen höchste Verbandsver- treter, Vorstandsvorsitzende, Aufsichtsratsvorsitzende, jed- wede käuflichen Wissenschaftler und Professoren, Politiker, Beamte, leitende Angestellte, Richter und Journalisten.

Was diese Gruppe und die derem Handeln zugrunde liegen- de Ideologie an gesamtgesellschaftlichem Schaden anrich- tet, rechnet niemand aus. Was zählt, ist nur die Betriebswirt- schaft. Volkswirtschaft ist zerlegt in Einzelinteressen.

Dieser Flughafen hier passt perfekt in dieses System und ist dessen Produkt. **Eine gigantische Umverteilungsma-**

schine und Motor sozialer Spaltung der Gesellschaft.

Für das viele Steuergeld, das uns der Flugverkehr kos- tet oder vorenthält, das der Regionalfonds verschlingt, der die passiven Schallschutzkosten finanziert, obwohl diese Fraport alleine zu zahlen hätte, könnte das Land viele Kindergärten, Schulen und Straßen bauen und sa- nieren.

Im so genannten „öffentliches Interesse“ ist also weniger Sauerstoff, dafür mehr Gift, weniger gesunde Menschen, dafür mehr Lärm, mehr Lebensgefahr, dafür weniger Sicherheit, lernschwache Kinder statt Zukunft. Die verspro- chenen Arbeitsplätze sind **nicht** geschaffen worden, dafür

werden viele abgebaut oder prekär. Wenn mit „öffentlichem Interesse“ tatsächlich die Allgemeinheit zu identifizieren wäre, hätte die Behörde wegen dieser Folgen, die der Flughafen ausbau verursacht, die Genehmigung dafür nicht geben dürfen.

Selbst unsäglich falsche Gutachten aus den Fraport-Unterlagen konnten für „pausibel“ erklärt werden, wenn es der Minister anordnet. Herr Al Wazir, ist der Airport hier nun raumverträglich, wenn nicht, wie lange soll es dauern bis er es ist? Glauben Sie denn, dass Flachstartverfahren, Lärmpausenmodelle und Lärmobergrenzen uns die Ruhe zurück bringen? Glauben Sie dass es gut ist, wenn beim Fluglärm Kommunen bei Be- und Entlastung gegeneinander ausgespielt werden? Die Kommunen im Rhein-Main-Gebiet wollen weiter wachsen, haben aber wegen der ausgedehnten Bauverbotszonen kaum noch Wohnungsbauflächen. **Ist es im öffentlichen Interesse, dass die Kommunen in dieser Sache kein Selbstbestimmungsrecht mehr haben?** Mit zahlreichen Ausnahmegenehmigungen wird das Bauverbot ausgehöhlt, die Zonen verkleinert und den künftigen Bewohnern ungesundes Wohnen zugemutet. Raumordnungs-struktur-umwelt und sozialpolitisch ist der

Ballungsraum um den Flughafen, auf den alle so stolz sind, eine Katastrophe.

Die Tatsache dass, im Wissen um die Schädlichkeit von Fluglärm und Schadstoffen, Menschen zugemutet wird, dass sie ein hohes Gesundheitsrisiko zu tragen haben und gegebenenfalls dadurch früher sterben ist ethisch nicht zu rechtfertigen. **Politik, Behörden und Gerichte haben mehrfach deutlich gemacht, was für sie wichtiger ist; unbegrenzte Mobilität vor Gesundheit, Abschied von Grundrechten. Eine Gesellschaft, die mit einem von ihr selbst geschaffenen Problem so brutal umgeht, darf sich nicht mehr zivil nennen.**

Ich werfe dem Flughafenbetreiber und dem Land Hessen als Hauptanteilseigner und Genehmigungsbehörde vorsätzliche bzw. fahrlässige Körperverletzung mit Todesfolge, fahrlässige Gefährdung der Gesundheit, der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, Begünstigung und Wissenschaftsmisbrauch mit Betrugsabsicht vor.

Den Initiatoren und Befürwortern des Regionalfonds werfe ich Untreue im Umgang mit Steuergeld vor. Seit wann bezahlt der Hauptanteilseigner einer AG den Deckel seines Unternehmens? Diese Praxis soll die nächsten 5 Jahre unter dem Namen Lastenausgleichs-

fonds so weitergehen

Der Deutschen Flugsicherung werfe ich eine permanente Verweigerungshaltung beim Lärmschutz vor. Flugsicherheit, Lärmschutz, Einsparungen und gleichzeitiger Personalabbau passen nicht zusammen. **Wie sollen über 700.000 Flugbewegungen gesteuert werden, wenn die DFS bereits mit 480.000 völlig überfordert ist und den Luftraum als zu eng bezeichnet?** Woanders geht locker, was hier angeblich unmöglich ist.

Den Fluggesellschaften werfe ich vor, dass sie von Markt und unfairen Konkurrenz faseln, aber ständig am Rockzipfel von Papa Staat hängen, ihm tief in die Taschen greifen und über die Luftverkehrssteuer klagen. Auch ihnen geht Zeit und Geld über Lärmschutz.

Wenn Fluggesellschaften und Flughafenbetreiber wegen ihrer Größe die internen Betriebsabläufe nicht im Griff haben, dürfen wir nicht so pingelig sein, oder wie? Hat Herr Schulte Herrn O-Leary nach Frankfurt geholt, damit er ihm hilft das Nachtflugverbot zu zerschlagen?

Das hessische Wirtschaftsministerium hat ihm den Zugang zum Frankfurter Flughafen geebnet, obwohl er für seine schmutzigen Methoden bekannt ist und dass er jegliche

Sozialstandards außer acht lässt. **Das nenne ich mutig, der Staat steht Schmiere bei der Ausbeutung von Arbeitskräften.**

Alle müssen sich an die geltenden Regeln halten.

Ich will über Richter und Gerichte reden, weil die über jeden Zweifel erhaben sein sollten. **Sind sie das?** Bei den Klagen und in den Verfahren gegen den Flughafenausbau kommen daran starke Zweifel auf. **Warum sind so viele Beweisanträge abgelehnt worden? Warum hat es oft keine mündlichen Verhandlungen gegeben? Warum hat die erste Instanz die Exekutive nicht effektiv kontrolliert?** Spätestens hier hätten die eklatant falschen und unlogischen Gutachten scheitern oder Gegengutachten angefordert werden müssen. Warum sind von den Gerichten fast alle einschlägigen Gesetze gegen die Kläger ausgelegt worden? Warum wurden die vorhandenen Ermessensspielräume nicht zu Gunsten der betroffenen Bürger genutzt? Sind geschädigte Bürger weniger rechtswürdig als milliardenschwere Unternehmen? Wo bleibt hier die angeblich garantierte Würde des Menschen, die unantastbar sein soll, wo der Gleichheitsgrundsatz vor dem Gesetz? Auch die körperliche Unversehrtheit ist auf juristischem Wege komplett auf der Strecke geblieben. Wieso darf sich ein

Verwaltungsgericht in diesen Fragen für nicht zuständig erklären? Wo ist die angebliche Unabhängigkeit der Justiz gegenüber den anderen staatlichen Gewalten?

Die Nähe des VGH Kassel zur Exekutive in Hessen ist auffällig. Immerhin ist sie die Beklagte. Seit wann hat ein Gericht die Aufgabe, den Beklagten zu helfen? Ist der VGH neoliberal gleichgeschaltet? **Recht soll den Menschen dienen und kein Unterdrückungsinstrument mehr sein.** Wie kommen in dieser Materie ahnungslose Richter dazu, die wissenschaftlich fundierte Arbeit von Professor Münzel als keinen Beweis gegen die Grenzwerte des Fluglärmschutzgesetzes zu werten? Sind Juristen die besseren Mediziner? Nein, raffiniert und hinterhältig stellen die Kasseler Richter das Fluglärmschutzgesetz über Grundrechte und verweigern offensichtlich **Schutzbedürftigen** den gesetzlich garantierten Schutz. **Der VGH hat ein Problem mit der Geschäftsordnung unseres Staates. Aus seinen Urteilen spricht die gleiche erschreckende Menschenverachtung, die von Lobbyisten über die Parlamente in geltendes Recht verwandelt wurde. Wo hört hier rechtliche Bewertung auf und wo fängt die Gesinnung an?**

Nein, dieses Urteil sollte es ein für allemal unmöglich machen den Beweis zu führen, dass Fluglärm krank macht. Auf dieses Urteil werden in Zukunft alle Gerichte zurückgreifen, wenn es um die Schädlichkeit von Fluglärm geht und es wird und sollte wohl auch Auswirkungen haben auf die Novellierung des Fluglärmschutzgesetzes. Das hat Herr von Randow (BdL) umgehend gefordert. War das Urteil bestellt?

In Wahrheit steckt ein grob pflichtwidriges Verhalten der Behördenmitarbeiter und Richter dahinter, dass die Lebensgefahr für die Bürger von Raunheim und Flörsheim weiter besteht. Vom Betrieb einer Landebahn darf also mit Segen der Richter weiterhin Lebensgefahr ausgehen, ohne dass sich dies auf die Betriebsgenehmigung auswirkt. Da muss das Dach mit seinen Ziegeln, dessen Eigentümer, oder das Wetter schuld sein und nicht das zu tief fliegende Flugzeug.

Was geht hier vor? Liebe Freunde!

Martin Luther vermutete vor 500 Jahren die schlimmsten Gläubigen im Vatikan. Ich vermute fast, dass die Ideologen in den Ämtern und Institutionen die Demokratie schon weitgehend verdrängt haben. Ich wäre froh, wenn ich Unrecht hätte. Danke!

